Referat **RKU**
Risi [Sitzungsvorlage 20-26 / V 15097](#)

RKU-Regelförderung 2023 im Umweltbereich
Insgesamt 52 Regeförderungen werden in der Anlage 1 „Zuschussnehmenden-Datei“ (ZND) beschrieben. <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/8806651>

Die „Zuschussnehmenden-Datei“ (ZND) wurden nach den Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen der Landeshauptstadt München im Umweltbereich geprüft.

<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/7040944>

1. Nachvollziehbar und Bewertbarkeit Projektdurchführung

Voraussetzung der Förderung: *„3.2.3 deren Antragsteller*in in der Lage ist, die Projektdurchführung anhand von Leistungsbeschreibungen, Sachberichten und Statistiken nachvollziehbar und bewertbar zu machen;“*

9.4 Im Sachbericht sind die Tätigkeit der Zuwendungsnehmerin bzw. des Zuwendungsnehmers sowie das erzielte Ergebnis im abgelaufenen Bewilligungszeitraum darzustellen. Veröffentlichungen sind beizulegen. Die Darstellungen sind durch statistische Angaben zu ergänzen.

25: „Vor dem Hintergrund begrenzter finanzieller Ressourcen kommt der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit zunehmend Bedeutung zu, um zu bewerten, mit welchem finanziellen Aufwand welche Wirkung erzielt wird (Kosten-Nutzen-Relation)“.

1.1 Sachberichterstattung 2023

Die Prüfung ergab, dass in den einzelnen Sachberichterstattung 2023 der Träger erhebliche Qualitätsunterschiede liegen.

Ergebnis: Rund die Hälfte der Träger gibt in ihren Sachberichterstattung keine Zahlen, Statistiken zu Veranstaltungen, Maßnahmen und erreichten Personen an.

Der Träger „Erfindergarden Foundation gUG Münchner Werkzeugbibliothek“ erfüllt den Standard, der in der freien Wirtschaft gang und gebe ist

Frage 1.1. Wie prüft das RKU die Qualität, Effizienz und Effektivität der geförderten Maßnahmen, also ob die Kosten in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehen?

1.2 Beschreibung der „Ziele 2024/25“

Die Prüfung der der Träger ergab, dass 2/3 keine konkreten Angaben (Zahlen) machen, und somit eine Bewertbarkeit der Kosten-Nutzen-Relation im folgenden Jahr nicht erfolgen kann. Auch hier ist der Träger „Erfindergarden Foundation gUG Münchner Werkzeugbibliothek“ ein Vorbild, dieser nennt konkrete Ziele mit Angaben zu Zahlen, die sie erreichen wollen.

Frage 1.2. In den Richtlinien unter Punkt 25 steht: *„Im Rahmen des Qualitätsmanagements führt das Referat für Klima- und Umweltschutz Zielvereinbarungsgespräche mit den geförderten Einrichtungen und Projekten in der Regelförderung“.*

Werden die Zielvereinbarungen schriftliche fixiert? Wenn nein, warum nicht?

An welchen Parametern, wenn nicht Zahlen, bewertet das RKU, ob die Zielvereinbarungen erfüllt worden sind?

2. Eigenmittel Träger

Voraussetzung der Förderung: *„3.2.15 deren Antragsteller*in im Rahmen ihrer bzw. seiner Möglichkeiten für die Realisierung des Projektes Eigenmittel aktiviert und einsetzt, sowie sich selbständig um weitere Drittmittel bemüht und Leistungen soweit wie möglich in Rechnung stellt;“* *„7.1.1 Zur Verminderung des Zuwendungsbedarfes sind von der Zuwendungsempfänger*in vorrangig Eigenmittel in angemessener Höhe einzubringen.“*

Ergebnis

3 Träger erbringen keine Eigenmittel

NordSüd Forum e.V Fördersumme 104.300 Euro, Kontrapunkt gGmbH - die h.alle Atelier und Repaiier Café Fördersumme 71.000 Euro, wie Überkochen e. V. Themenworkshops Fördersumme 8.600 Euro

Frage 2.1: Wie begründet das RKU, das drei Träger keine Eigenmittel einbringen und dennoch gefördert werden?

Frage 2.2: Wie kontrolliert das RKU, ob die Träger sich aktiv dafür einsetzen Eigenmittel zu regenerieren?

Frage 2.3: Voraussetzung der Förderung: *„3.4 Eine (Weiter-)Förderung nach diesen Förderrichtlinien kann insbesondere ganz oder teilweise abgelehnt werden, wenn eines oder mehrere Kriterien aus den Ziffern 3.1, 3.2 oder 4. nicht oder nichtmehr erfüllt werden“*

Welche Konsequenzen werden vom RKU für Träger eingeleitet, die keine Eigenmittel einbringen?

3. Marketingmaßnahmen Träger

„Die Münchner Klima- und Umweltziele lassen sich nur erreichen, wenn die Stadtgesellschaft aktiv mitwirkt und der notwendige Transformationsprozess von der Breite der Stadtgesellschaft getragen und aktiv betrieben wird.“

Das beste Produkt; Angebot kommt nicht zur Wirkung, wenn der „Kunde“ es nicht kennt.

Ergebnis:

17 Projekte/Träger machen in der Sachberichterstattung 2023 und in der Zielausrichtung 2024/2025 keine Angaben zu Marketingaktionen

20 Projekt/Träger erwähnen, dass sie Marketing betreiben, diese sind nicht konkret definiert

7 Projekt/Träger konkretisieren ihre Marketingaktivitäten, wie es in jedem Businessplan Standard ist

Frage 3.1: Wird in den Zielvereinbarungen auch Marketingaktivitäten vereinbart?

Frage 3.2: Nach welchen Kriterien bewertet das RKU, ob ein Träger aktiv Marketing betreibt?

4. Hinweis: Gefördert durch das das Referat für Klima- und Umweltschutz

Voraussetzung der Förderung: *„3.2.13 deren Antragsteller*in im Falle der Förderung in ihrer / seiner Öffentlichkeitsarbeit die finanzielle Beteiligung der Landeshauptstadt München ausreichend berücksichtigt. Dabei muss grundsätzlich neben dem Schriftzug „Gefördert durch das Referat für Klima- und Umweltschutz“ auch das städtische Logo in angemessener Größe auf Einladungskarten, Plakaten, Programmheften und auf der Internetseite erscheinen;*

Ergebnis Internetseiten der Träger:

29 Projekte/Träger haben das Log incl. Schriftzug in angemessener Größe, gut sichtbar für den Kunden, nach den Vorgaben auf ihrer Internetseite

3 Projekte/Träger haben nur das Logo, ohne den Schriftzug „Gefördert“

1 Projekte/Träger Rehab Republic e.V. bildet das Logo und den Schriftzug so klein ab in der Fußleiste, dass es für den Kunden nicht wahrnehmbar ist.

6 Projekte/Träger zeigen kein Logo, sondern schreiben im Fließtext „Gefördert“

z.B. Bund Naturschutz in Bayern, Umweltberatung, Fördersumme 214.900 Euro,
Umweltinstitut München Fördersumme 260.400 Euro

8 Projekte/Träger haben kein Logo oder Schriftzug auf der Webseite

Nord Süd Forum e. V., Fairer Handel, solidarische Ökonomie, Fördersumme 107.424 Euro,
treibgut Matrialinitiative Fördersumme 107.696 Euro, ICOYA e. V. Fördersumme 88.600
Euro, Bund Naturschutz in Bayern, Nachhaltige Mobilität Fördersumme 47.300 Euro,
Umweltinstitut München, Ökolandbau erleben und verstehen 45.500 Euro, Umweltinstitut
München, Umweltberatung 45.500 Euro, Kreislaufschränke 51.068 Euro, Bund Natruschutz
e. V. Anlage und Betreuung von Biodiversitätsflächen

Frage 4.2: Welche Konsequenzen wird das RKU ergreifen?

Voraussetzung der Förderung: *„3.4 Eine (Weiter-)Förderung nach diesen Förderrichtlinien
kann insbesondere ganz oder teilweise abgelehnt werden, wenn eines oder mehrere Kriterien
aus den Ziffern 3.1, 3.2 oder 4. nicht oder nichtmehr erfüllt werden“*

Nach den Richtlinien wären somit 18 Träger nicht mehr förderungswürdig, weil diese nicht
wie Vorgegeben auf die finanzielle Beteiligung der Landeshauptstadt München ausreichend
hingewiesen haben. Insbesondere die Träger Bund Naturschutz in Bayern, Umweltinstitut,
Nord Süd Forum e. V werden seit Jahren durch die Stadt gefördert und somit kann man nicht
von einer „Startschwierigkeit“ sprechen, wie z.B. bei treibgut.

Die Auswertung ist mit großer Sorgfalt von mir angefertigt worden. Eine 100 % Richtigkeit
kann nicht gewährleistet werden.

Dorothee Haering
Georgenstraße 123
80797 München

München, den 18.08.2025